

BienenBrückenBauen

Wildpflanzen für Wildbienen. Ein Mitmachprojekt in Dresden.

Mit dem Projekt BienenBrückenBauen wollen wir gemeinsam mit engagierten Bürger*innen am aktiven Wildbienenchutz in der Landeshauptstadt Dresden arbeiten. Unser Ziel ist dabei nicht nur die Verbesserung der Lebens- und Reproduktionsstätten von Wildbienen. Wir wollen darüber hinaus auch die Vorkommen von Wildbienenarten im Projektgebiet erfassen und gleichzeitig Artenkenntnisse vermitteln. Helfen Sie mit, die Situation zu verbessern, indem Sie Teil eines Netzwerkes zur Unterstützung der Wildbienen in Dresden werden.

Im Rahmen unseres Projekts geben wir kostenlos Wildpflanzen in die Hände von artenschutzinteressierten Bürgerinnen und Bürgern. Diese können in einem Blumenkasten, auf dem Balkon oder im Garten gehegt und gepflegt werden. Damit dies bestmöglich gelingt, haben wir diesen Pflanzensteckbrief zusammengestellt.

Die Pflanzen wurden in der Gärtnerei des Umweltzentrums vorkultiviert, wobei Arten ausgewählt wurden, die für heimische Wildbienen wertvoll sind. Das Ziel der Aktion ist die Ansiedlung heimischer Nektar- und Pollenpflanzen für Wildbienen und andere Insekten auf urbanen Flächen in Dresden, um dauerhaft ein besseres Nahrungsangebot sicherzustellen. Helfen Sie uns, den Wildbienen zu helfen!

Wichtiger Hinweis: Selbst nachgezogene Pflanzen bzw. Saatgut niemals selbständig in die freie Natur ausbringen!



Schmalbienen sind häufige Besucher an den Braunwurzblüten.

BIENEN BRÜCKEN BAUEN



KONTAKT

Telefon: 0351 494 3521

E-Mail: bbb@uzdresden.de

Umweltzentrum Dresden e.V.

Schützengasse 16 - 18

01067 Dresden

www.bienenbrueckenbauen.de



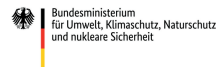
BILDRECHTE

Angela Kühne (Titelbild, S. 2. zweites Bild, S. 4), Christian Gebhardt (S. 2 erstes Bild, S. 3 zweites Bild), Christine Hausdorf (S. 2 drittes Bild), Peter Zuber (S. 3, erstes Bild), lupac (S. 5) / Icons: Good Ware

STAND: August 2025

Förderhinweis: Das Projekt BienenBrückenBauen wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Diese Publikation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt und Landwirtschaft.

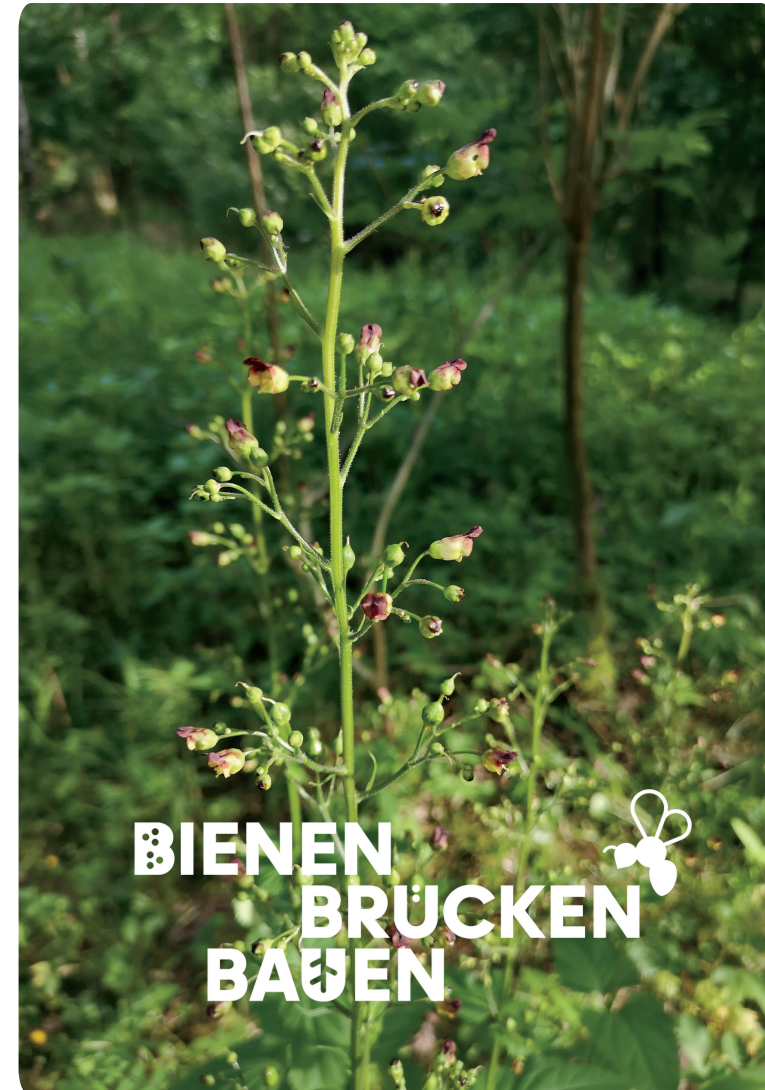
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Biologische Vielfalt



Das Bundesprogramm

Die Knoten-Braunwurz *Scrophularia nudosa*



BIENEN
BRÜCKEN
BAUEN



MERKMALE



Die Knoten-Braunwurz (*Scrophularia nudosa*) gehört zu den Braunwurzgewächsen. Der vierkantige Stängel verzweigt sich reichlich vor Blütenausbildung. Ab Juni wachsen daran kleine braune Blüten in Rispen. Die fast kugeligen Rachenblüten haben eine grünlichgelbe Unterlippe und eine braune Oberlippe.



Die Blätter sind doppelt gesägt und ungeteilt.



Gut zu erkennen ist die Pflanze an ihrem knollig verdickten Rhizom.

NATÜRLICHE AUSBREITUNG

Die leichten Samen werden vom Wind oder durch Tiere verbreitet.

BEDEUTUNG UND WERT FÜR WILDBIENEN

Die Knoten-Braunwurz hat kleine, unauffällige, braune Blüten, die aber viel Nektar enthalten. Die Blüten werden gern von Furchenbienen (*Halictus*), Schmalbienen (*Lasioglossum*) und Hummeln (*Bombus*) besucht. Von der Spargel-Schmalbiene (*Lasioglossum sexnotatum*) ist bekannt, dass sie Pollen an der Knotigen Braunwurz sammelt. Die Art ist zwar in Deutschland weit verbreitet, aber trotzdem selten. In Dresden sind mehrere Vorkommen bekannt, u. a. in Wilschdorf und der Dresdner Heide.

WISSENSWERTES

Früher wurde diese Pflanze arzneilich gegen Lymphknotenerkrankungen, Rheuma und zur Nervenstärkung eingesetzt. Sie gilt jedoch als schwach giftig.

STANDORTANSPRÜCHE

Sie gilt als pflegeleichte Art, die bevorzugt auf meist frischen, nährstoffreichen Böden wächst. Dabei bevorzugt sie den Halbschatten.



Standort Schatten bis Halbschatten



Platzbedarf ca. 20 cm x 20 cm



Höhe 25 cm bis 70 cm



Wasser frischer Standort



Blütezeit Juni bis September

VERMEHRUNG IM GARTEN ODER AUF DEM BALKON

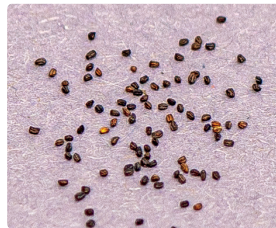


Samenreife ab August



Keimbedingungen Kältekeimer, Lichtkeimer

Zur Samenreife entwickeln sich aus den Blüten birnenförmige, von einem gedrehten Schnabel gekrönte, 6 bis 10 Millimeter große Kapsel Früchte. Die Früchte enthalten zahlreiche, nur millimetergroße, dunkelbraune Samen. Wenn die Kapsel Früchte braun und trocken sind, können diese geerntet werden.



VERBREITUNG UND LEBENSRAUM IN SACHSEN

Die Knoten-Braunwurz ist in Sachsen weit verbreitet. Die bevorzugten Standorte der Knoten-Braunwurz sind Laubwälder, Waldränder, Ufergebüsch und Steinbrüche. Mit ihren unterirdischen Ausläufern kann sie große Bestände bilden.

GEFÄHRDUNG

Die Art wird in Sachsen als ungefährdet eingestuft. (Rote Liste Sachsen 2013: ungefährdet).

